

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **33 (2010)**

Heft 3

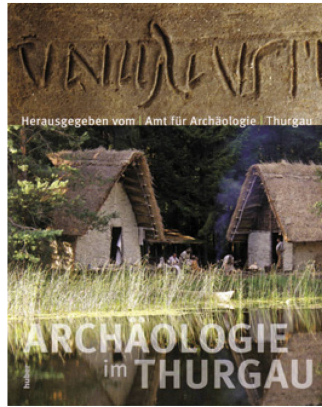
PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

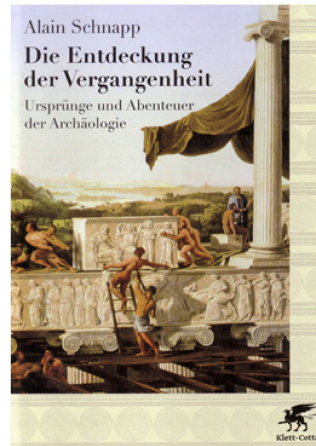


Archäologie im Thurgau

Hrsg. Amt für Archäologie des Kantons Thurgau. Mit Beiträgen von Simone Benguerel, Hansjörg Brem, Albin Hasenfratz, Oskar Keller, Urs Leuzinger, Thomas Stehrenberger. 400 Seiten, durchgehend vierfarbig illustriert. Gebunden. Verlag Huber Frauenfeld 2010. ISBN 978-3-7193-1541-2. CHF 48.- / € 31.90

Nach der 1925 erschienenen Urgeschichte des Thurgaus von K. Keller-Tarnuzzer und H. Reinerth ist nun nach 85 Jahren ein weiteres Werk erschienen, das die archäologische Forschung im Kanton Thurgau umfassend darstellt. Die aktuelle, auf archäologischen und naturwissenschaftlichen Resultaten basierende Kulturgeschichte informiert umfassend, spannend und reich bebildert, von den ersten Nachweisen des Menschen und seiner Umwelt im Kanton bis zu den Resultaten der archäologischen Erforschung erst weniger Jahrzehnte alter Fundstellen. Ein ausführlicher alphabetischer Fundstellenkatalog informiert über den Naturraum sowie Funde und Befunde in den einzelnen politischen Gemeinden. Die sorgfältig gemachte Publikation ist als Sach- und Le-

sebuch auch für Nicht-Thurgauer attraktiv – finden sich doch insbesondere in den Texten zu den archäologischen Epochen zahlreiche Informationen, die so auch für andere Kantone gelten dürften. Und dass in einer Urkunde von 743-746 der Zürichgau als Untereinheit des grösseren Thurgaus erscheint, ist wohl in beiden Kantonen noch wenig bekannt. Mit ausführlichen Zusammenfassungen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sowie Zeittafel und Literaturliste.



Die Entdeckung der Vergangenheit

Ursprünge und Abenteuer der Archäologie. Alain Schnapp. Aus dem Französischen von Andreas Wittenburg. Mit einem Vorwort von Emmanuel Le Roy Ladurie. 420 Seiten, reich bebildert. Klett-Cotta, Stuttgart 2009. ISBN 978-3-608-93359-8. CHF 77.90 / € 48.-

Nun liegt das vor 17 Jahren erschienene Standardwerk zur Wissenschaftsgeschichte der Archäologie (La conquête du passé. Aux origines de l'archéologie, Paris 1993) auch

auf Deutsch vor. Alain Schnapps Werk ist keine Forschungs-geschichte der Archäologie, sondern die spannende Geschichte der Interpretationen der archäologischen Entdeckungen. An faszinierenden Beispielen erläutert der Autor den Umgang der Assyrer, Ägypter, Griechen, Römer, Perser, Chinesen mit ihrer eigenen Vergangenheit. Themen sind auch die antiken und mittelalterlichen Quellen, das Europa der Antiquare, die Begründung der modernen Archäologie und der Versuch der Harmonisierung von Natur- und Menschheitsgeschichte von Jacques Boucher de Perthes in der Mitte des 19. Jh. Im Anhang sind Texte zur Archäologie zwischen dem 2. Jahrtausend v.Chr. und dem 19. Jh. zusammengetragen. Das sehr schöne, reich bebilderte Werk richtet sich nicht nur an ein Fachpublikum – für Archäologinnen und Archäologen aber ist es Pflichtlektüre.

Gesponnen, Geflochten, Gewoben

Archäologische Textilien zwischen Bodensee und Zürichsee. Simone Benguerel, Hansjörg Brem, Hannes Geiser, Albin Hasenfratz, Urs Leuzinger, Christoph Müller, Antoinette Rast. 94 Seiten, reich illustriert. Ausstellungskatalog Frauenfeld 2010. ISBN 978-3-9522941-4-7. CHF 20.- In den Kantonen Thurgau und Zürich sowie im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz lagern über tausend Gewebe und Geflechte aus Bast und Leinen aus der Zeit zwischen 4200 und 800 v.Chr. Basthüte, Sandalen, Körbe, Netze, Taschen, vernähte Rindenschachteln, Kleiderfragmen-

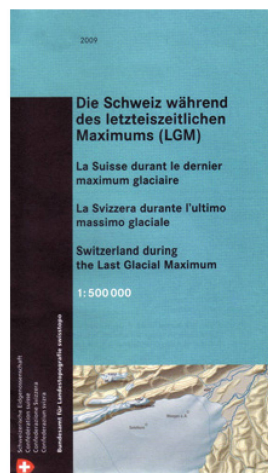


te u.a. dokumentieren die grosse Vielfalt an textilen Fundstücken, die in den wassergesättigten Schichten der Pfahlbausiedlungen die Jahrtausende überlebt haben. Neben den «Fertigprodukten» werden zahlreiche Objekte der Textilherstellung vorgestellt. Thematisiert werden auch Vorbilder in der Natur, die Rohstoffe, die Konservierungsmethoden, die Verknüpfung zwischen Textilhandwerk und Gesellschaft sowie die Verbindung zwischen der gestickten Darstellung der spätmittelalterlichen Stadt Bischofszell auf einem Wandbehang mit Bauuntersuchungen des Amtes für Archäologie Thurgau an diesem Ort. Der kleine Katalog zur gleichnamigen Ausstellung (Frauenfeld 4.7.-17.10.10; Konstanz 4.2.-1.5.11) bietet einen fundierten Überblick über fast 6000 Jahre Textilgeschichte.

GeoKarte 500

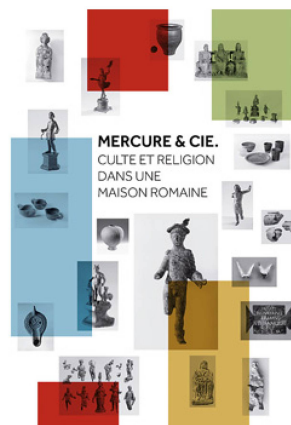
Die Schweiz während des letzteiszeitlichen Maximums (LGM)/La Suisse durant le dernier maximum glaciaire/La Svizzera durante l'ultimo massimo glaciale/Switzerland during the Last Glacial Maximum.

Karte 1:500 000. Bundesamt für Landestopografie swisstopo 2009. ISBN 978-3-302-40049-5. CHF 50.- Nach dem Maximalstand der letzten Eiszeit vor etwa 24 000 Jahren schmolzen die Gletscher ab und zogen sich, phasenweise sehr rasch, in die Alpentäler zurück. Bereits zu Beginn der Nacheiszeit, vor rund 11 500 Jahren, war die Gletscherausdehnung nur wenig grösser als heute. Seit 1860, dem Ende der Kleinen Eiszeit, befinden sich die Alpengletscher auf dem Rückzug. Die vorliegende Karte, Nachfolgerin der «Jäckli-Karte» aus dem Jahr 1970,



fasst neue Erkenntnisse zu Eiskörper und Vergletscherung des nördlichen und südlichen Alpenvorlandes zusammen und vereinheitlicht die Beiträge der verschiedenen Autoren. Auch wenn zur Erarbeitung die gleichen geologischen Feldkriterien benutzt wurden, steht die Forschung noch vor zum Teil ungelösten Problemen, wie der möglichen zeitlichen Disharmonie der maximalen Eisausdehnung zwischen West- und Ostalpen und der Unsicherheit bezüglich

der Gleichzeitigkeit der für die Rekonstruktion benutzten Eisrandlagen. Im Focus der Archäologie stehen hingegen, trotz späterer Umformungen der Landschaft, die vom eiszeitlichen Gletschermaximum nicht betroffenen Gebiete wie Hörnli, Irchel, Lägern, Napf, Randen, Birstal und andere.



Mercure & Cie.

Culte et religion dans une maison romaine. Dorothea Hintermann, Debora Schmid. 44 pages, 43 images, 4 scènes de vie grand format à déplier. Disponible en version allemande (ISBN 3-907068-07-6) et française (ISBN 978-3-033-02468-7). CHF 15.-

De l'exposition itinérante Mercure & Cie, présentée en français dans ce numéro d'as. et en allemand dans le précédent, conçue et réalisée par le Museum für Urgeschichte(n) à Zoug, est née cette synthèse bienvenue des connaissances actuelles en matière de religion domestique sur le territoire suisse. Les riches illustrations et les scènes de vie grand format témoignent de la multitude de rites qui rythmaient le quotidien des populations gallo-romaines.

Des premières écritures au multimédia

Une brève histoire des communications et bien plus... Laurent Chrzanovski (éd.), catalogue de l'exposition du Musée des civilisations Dace et Romaine de Deva, Alba Iulia: Altip, 2010, 402 p., textes bilingues roumain-français. ISBN 978-973-117-255-2, € 50.- Commandes: Institut Multimedia Roumano-Suisse, Aleea Viitorului 2A, 330075 Deva (HD), Roumanie; mail: office@iim.ro

Alors qu'arrive à l'âge adulte la première génération née avec le multimédia, il n'est sans doute pas inutile d'offrir au public une réflexion sur les origines de la communication et de son omniprésence actuelle, sous la forme d'une exposition qui se visite avec...un téléphone portable (cf. agenda). Des peintures de Lascaux à l'i-pad, le catalogue qui l'accompagne, entièrement bilingue roumain et français, est illustré de nombreux documents originaux issus pour la plupart des collections des plus importants musées de Roumanie. Une série d'études historiques plus pointues, suivies par autant de points de vue de journalistes, de politiciens et de sociologues prolongent la réflexion en fin de volume.

